



Mut zur Lücke kostet Geld: Vollständige Rohrisolierung spart pro Jahr 335 Euro Heizkosten (mit Infografik)

Sommer ist idealer Zeitpunkt für das Dämmen der Heizungsrohre

(ddp direct) Hauseigentümer sollten die Rohrleitungen im Heizungskeller rechtzeitig vor der Heizperiode auf ihre vollständige Isolierung prüfen. Denn im Sommer, wenn die Heizung ausgeschaltet und die Rohre kühl sind, lassen sich mögliche Nachbesserungen einfacher vornehmen. Darauf weist co2online im Rahmen der Kampagne 'Meine Heizung kann mehr hin', die vom Bundesumweltministerium gefördert wird. 'Vielen Hausbesitzern ist nicht bewusst, wie viel Energie bereits auf dem Weg vom Keller zum Heizkörper verpufft, wenn die Heizungsrohre nicht oder schlecht gedämmt sind', sagt Tanja Loitz, Geschäftsführerin der gemeinnützigen co2online GmbH. Wenn Leitungen fachgerecht gedämmt werden, spart das knapp 15 Euro Heizkosten pro Jahr und Rohrmeter. In einem Einfamilienhaus mit einer durchschnittlichen Heizungsrohrlänge von 22,5 Metern im unbeheizten Bereich steckt somit ein jährliches Sparpotenzial von 335 Euro. Demgegenüber stehen geringe Kosten von ein bis vier Euro pro Meter für Dämmmaterialien, so dass sich eine Rohrisolierung bereits nach einem Winter rechnet. Eine Fotostrecke auf <http://www.meine-heizung.de> gibt Hauseigentümern eine Schritt-für-Schritt-Anleitung zur Rohrisolierung. Es lohnt sich, bei der Überprüfung der Heizungsrohre zugleich einen Blick auf die Warmwasserrohre zu werfen. Warmwasser wird das ganze Jahr benötigt, weshalb das Einsparpotenzial bei fehlender Isolierung hier besonders groß ist.

Drei Tipps für die richtige Rohrisolierung

1. Gut ausmessen Nehmen Sie sich Zeit, die vorhandenen Rohre auszumessen. Das erspart Ihnen nachher viel Arbeit. Neben der Länge der Leitungen müssen Sie auch den Durchmesser Ihrer Rohre bestimmen und ausmessen, wie viel Platz Ihnen zwischen den Rohren für die Dämmung bleibt. Die Energieeinsparverordnung (EnEV) schreibt vor, dass die Dämmschicht wärmeleitender Leitungen genauso dick sein muss wie der Durchmesser des Rohres. Das entsprechende Material ist im Baumarkt unter der Bezeichnung '100 Prozent EnEV' zu finden.
2. Das richtige Material finden Für die Rohrisolierung stehen verschiedene Materialien zur Verfügung. Wenn Sie die Rohrisolierung selber anbringen wollen, empfehlen sich flexible Materialien wie synthetischer Kautschuk oder vorgefertigte Dämmschalen aus Polyethylen. Diese selbstklebenden Rohrisolierungen sind im Baumarkt erhältlich und lassen sich einfach verarbeiten.
3. Lückenlos abdichten Nur eine fachgerechte und lückenlose Isolierung bringt maximale Sparerfolge. Deshalb ist es wichtig, dass nicht nur alle Rohre, sondern auch die Armaturen richtig isoliert werden. Für Heizungsanlagen und Ventile gibt es spezielle Dämmhülsen, die Sie entweder im Internet oder über Ihren Fachhandwerker bestellen können.

Shortlink zu dieser Pressemitteilung:

<http://shortpr.com/oe2041>

Permanentlink zu dieser Pressemitteilung:

<http://www.themenportal.de/energie-verbraucher/mut-zur-luecke-kostet-geld-vollstaendige-rohrisolierung-spart-pro-jahr-335-euro-heizkosten-mit-infografik-5415>

0

=== Rohrisolierung: Kosten und Ersparnis (Infografik) ===

Wenig Kosten, großer Spareffekt: Mit einer Isolierung der Heizungsrohre lassen sich die Heizkosten deutlich reduzieren

Shortlink:

<http://shortpr.com/616r5o>

Permanentlink:

<http://www.themenportal.de/infografiken/rohrisolierung-kosten-und-ersparnis>

Pressekontakt

co2online gGmbH

Herr Andreas Braun
Hochkirchstraße 9
10829 Berlin

andreas.braun@co2online.de

Firmenkontakt

co2online gGmbH

Herr Andreas Braun
Hochkirchstraße 9
10829 Berlin

co2online.de
andreas.braun@co2online.de

Die gemeinnützige co2online GmbH setzt sich für die Senkung des klimaschädlichen CO₂-Ausstoßes ein. Mit interaktiven Energiespar-Ratgebern, einem Energiesparkonto, Heizspiegeln und Heizgutachten motiviert sie den Einzelnen, mit aktivem Klimaschutz auch Geld zu sparen. Meine Heizung kann mehr (<http://www.meine-heizung.de/>) ist eine bundesweite Kampagne von co2online. Sie wird vom Bundesumweltministerium im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative gefördert und von der Verbraucherzentrale Energieberatung unterstützt. Die Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften ist

wissenschaftlicher Partner. Gemeinsam mit einem branchenübergreifenden Netzwerk mit Partnern aus Verbänden, Wirtschaft und Fachmedien werden Verbraucher über persönliche Effizienzpotenziale informiert und motiviert, selbst in Sachen hydraulischer Abgleich aktiv zu werden.